

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

10.11.1928 (No. 264)

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14, Karlsruhe, Nr. 953 und 954, Postfach 100, Karlsruhe, Nr. 3515

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und den Staatsanzeiger: Chefredakteur E. Meier, Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3.25 RM. einschl. Zustellgebühr. Einzelnummer 10 Pf. Samstag 15 Pf. Anzeigengebühr 14 Pf. für 1 mm Höhe und ein Siebenteil Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Werbungen tarifreifer Natur, der als Kasierat gilt und verteuert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Baldwin über Deutschland Das Guildhall-Bankett in London

In der allsehrwürdigen, reich ausgeschmückten Guildhalle zu London wurde am Freitagabend mit dem herkömmlichen Pomp das erste offizielle Bankett abgehalten, bei dem der neue Lordmayor der Londoner City den Vorsitz führte.

Nach dem Trinkspruch auf den König brachte der Schatzkanzler Churchill das Wohl der „ausländischen Botschafter und Gesandten“ aus. Er fuhr dann fort: Vom Krieg und seinen Nachwirkungen gelangen wir allmählich in das immer heller leuchtende Licht eines langen Weltfriedens (Beifall).

Später ergriff Baldwin das Wort. Er sagte u. a.: Vor vier Jahren waren wir noch in zwei Lager geteilt, nämlich Sieger und Besiegte. Diese Unterscheidung besteht heute nicht mehr. Ich hoffe, die beiden Worte werden vergessen werden (Beifall).

Dann kam Baldwin auf den Völkerbund zu sprechen. Er sagte: Nichts als Gutes kann aus diesen regelmäßigen Zusammenkünften von Staatsmännern entstehen, nichts als Gutes kann aus unter den Aufsicht des Völkerbundes unternommenen Bemühungen entstehen, die Arbeitsbedingungen in allen Ländern Europas zu verbessern.

Schließlich führte der Premierminister zum Kellogg-Pakt aus: Ich glaube, daß die Zeit kommen wird, wo man in diesem Pakt die größte Tat Americas in der gegenwärtigen Zeit erblicken wird.

Sozialdemokratische Revolutionsfeier in Berlin. Freitagabend veranstaltete die Berliner Organisation der Sozialdemokratischen Partei eine Revolutionsfeier im Sportpalast. Der Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Um die privaten Postanstalten. In der Frage der Errichtung der seit langem geplanten privaten Postanstalten sind neuerdings gewisse Schwierigkeiten räumlicher und personeller Art aufgetreten.

Preußens Etat ausgeglichen. Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ meldet, sind die Arbeiten am preußischen Haushaltsplan für 1929 soweit fortgeschritten, daß der preußische Finanzminister ihn Ende der nächsten Woche der Öffentlichkeit wird vorlegen können.

Letzte Nachrichten

Die Berliner Russenauktion

Berlin, 10. Nov. (Tel.) Zu der Angelegenheit der Beschlagnahme von zur Auktion bei Lepke bestimmten Kunstgegenständen hat sich ein Mitglied der Sowjetbotschaft einem Pressevertreter gegenüber geäußert:

Es seien im Anschluß an eine Beschwerde gegen die Entscheidung der preussischen Gerichte diplomatische Schritte beim deutschen Außenministerium eingeleitet. Die Beschlagnahme der Kunstgegenstände, die nach russischem Recht gesetzlich enteignet wurden, und daher Eigentum des russischen Staates sind, sei juristisch unhaltbar.

Flaggenkonflikt Danzig-Polen

Danzig, 10. Nov. (Tel.) Die polnische Eisenbahnverwaltung hat auf Befehl des Verkehrsministeriums anlässlich der polnischen Staatsgründungsfeier die Bahnhofsgelände der Grenzbahnhöfe und der Hauptstationen in Danzig-Poppy beslagern lassen und im Eisenbahnbereich der freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Lokortbereiches und einiger Jüge nach Marienburg, die Lokomotiven ebenfalls mit Flaggen schmücken lassen.

Ausführungen in Polen

Warschau, 10. Nov. (Tel.) Über das Ende einer Propagandawoche für die wirtschaftliche Selbstversorgung wird der „Epoka“ aus Polen folgendes gemeldet: Auf Betreiben der Kreise, die in Polen die Propaganda für die wirtschaftliche Selbstversorgung organisiert hatten, fand am 9. November eine Versammlung statt, nach der eine Menge aufgeteilter junger Leute, hauptsächlich Studenten, in die Wohnstraßen zogen.

Amerikanische Wahlstatistik

Washington, 9. Nov. (Tel.) Nach der heute veröffentlichten Wahlstatistik wurden bei den Präsidentenwahlen rund 21 450 000 Stimmen für Hoover und 15 500 000 Stimmen für Smith abgegeben. Daraus ergibt sich, daß Hoover 58 und Smith 42 Proz. aller Stimmen erhielt.

Die Thronbesteigung in Japan

Kioto, 10. Nov. (Tel.) In Abwesenheit der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, des Diplomatischen Corps und zahlreicher Würdenträger begann heute das Fest der Thronbesteigung des neuen Kaisers von Japan unter Beobachtung der alten feierlichen Sitten und Gebräuche mit einer Huldbigung an die Sonnengöttin Amaterasu, von der die japanische kaiserliche Familie ihre Abstammung herleitet.

Südamerikanische Hoovers. Aus Washington wird mitgeteilt, daß Hoover vor seinem Amtsantritt nach Südamerika reisen werde, um Lateinamerika einen sichtbaren Beweis der nordamerikanischen Freundschaft und die Verbesserung der Zusammenarbeit zu geben, sowie um die dortigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu studieren.

Die 50-Jahr-Feier des Badischen Staatstechnikums

Die Reihe der Festveranstaltungen aus Anlaß der 50-Jahr-Feier des Badischen Staatstechnikums wurde heute, Samstag vormittag, durch eine Ehrung der Gefallenen an der Ehren tafel im Vestibül der Anstalt eingeleitet, wobei seitens des Lehrkörpers, der Studierenden und des Badischen Baumeisterbundes Kranzspenden niedergelegt wurden.

Nach feierlicher Auffahrt der Chargierten begann gegen 4 1/2 Uhr in dem mit Tannengrün und den Reichs- und badischen Farben prächtig ausgeschmückten großen Festhallsaal der Festakt.

Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man u. a. den Minister des Kultus und Unterrichts, Dr. Leers, den Finanzminister Dr. Schmitt, den Landtagspräsidenten Dr. Baumgartner, den Präsidenten der Oberpostdirektion, Lämmlein, Oberbürgermeister Dr. Winter mit mehreren Herren der städtischen Kollegien, frühere und jetzige Referenten für das technische und gewerbliche Schulwesen in Baden, Vertreter der Technischen Hochschule, der höheren Lehranstalten, Gewerbe- und Fachschulen, darunter solche aus Stuttgart und Gelingen, ferner Vertreter technischer und wirtschaftlicher Verbände, eine Reihe von Landtagsabgeordneten, frühere Mitglieder des Lehrkörpers und das derzeitige Lehrerkollegium.

Die Feier wurde eröffnet durch den Orchesterchor der Anstalt, dem die Gäste aus der Wartburg, wirkungsstark begleitet von der Polizeikapelle unter Leitung Meister Geisigs.

Im Verlauf der Feier ergriff nach der einleitenden Festrede von Direktor Prof. Beck Unterrichtsminister Dr. Leers zu folgenden Ausführungen das Wort:

Die 50 Jahre aufstrebender Entwicklung und erfolgreicher Tätigkeit, auf die das badische Staatstechnikum heute zurückblickt, sind ein Spiegelbild des deutschen Wirtschaftslebens in diesen fünf Jahrzehnten. In raschem Schritt ist die Wandlung des deutschen Volkes zu einem Industrievolk in diesem Zeitraum vor sich gegangen, und dementsprechend sind unauflöslich die Anforderungen gestiegen, welche die Männer erfüllen müssen, die ernstlich und erfolgreich in der Wirtschaft mitarbeiten wollen.

Zur Ausbildung der Jugend, die sich berufen fühlt, auf dem großen und immer mannigfaltiger werdenden Gebiet der Technik im Wirtschaftsleben ihre Kraft einzusetzen, ist — neben den Technischen Hochschulen, den Führern in technisch-wissenschaftlicher Forschung — die höhere technische Berufsschule bestimmt. Sie ist uns unentbehrlich geworden und erfüllt eine hohe und ohne sie nicht lösbare Aufgabe.

So hat das Badische Staatstechnikum teil an einem großen nationalen Wirken, so still und von der großen Welt wenig bemerkt es auch seine Arbeit tut. Nur ernste und zielbewusste Ausbildung unter der Leitung von Lehrern, die in Wissenschaft und Praxis kundig und gefestigt sind, konnte während der verflochtenen Jahrzehnte und kann heute und künftig aus den Lehrgängen des Staatstechnikums tüchtige, ihrem Beruf gewachsene Techniker hervorgehen lassen.

Die völlige Erfassung seines Berufes wird für den jungen Techniker nicht nur die Beherrschung seines von ihm gewählten besonderen Schaffensgebietes bedeuten, sondern zugleich die Erkenntnis einschließen, daß sein Teilgebiet der Technik mit all ihren anderen Zweigen, und daß die ganze Technik mit der Gesamtwirtschaft organisch verbunden ist, daß in der wirklichen, d. h. in der wirkenden Welt „alles sich zum Ganzen weht, eins in dem anderen wirkt und lebt“.

Wenn wir uns in unserem Schaffen und Streben nicht nur uns selbst, sondern unserem ganzen Volk verantwortlich fühlen, so sollen und wollen wir uns auch zur Mächtigkeitsübung durchringen, daß alles, was wertvoll in unserem Volk lebt und sich regt, nur bestehen kann in der nationalen, sittlichen Gemeinschaft des Staates. Wie der technische Gedanke nur in einer klaren und bestimmten Form brauchbaren Ausdruck finden kann, so bedarf auch das Leben des Volkes der wirklichen und lebendigen Gestalt des Staates.

Wenn wir uns in unserem Schaffen und Streben nicht nur uns selbst, sondern unserem ganzen Volk verantwortlich fühlen, so sollen und wollen wir uns auch zur Mächtigkeitsübung durchringen, daß alles, was wertvoll in unserem Volk lebt und sich regt, nur bestehen kann in der nationalen, sittlichen Gemeinschaft des Staates. Wie der technische Gedanke nur in einer klaren und bestimmten Form brauchbaren Ausdruck finden kann, so bedarf auch das Leben des Volkes der wirklichen und lebendigen Gestalt des Staates.

Wenn wir uns in unserem Schaffen und Streben nicht nur uns selbst, sondern unserem ganzen Volk verantwortlich fühlen, so sollen und wollen wir uns auch zur Mächtigkeitsübung durchringen, daß alles, was wertvoll in unserem Volk lebt und sich regt, nur bestehen kann in der nationalen, sittlichen Gemeinschaft des Staates.

Wenn wir uns in unserem Schaffen und Streben nicht nur uns selbst, sondern unserem ganzen Volk verantwortlich fühlen, so sollen und wollen wir uns auch zur Mächtigkeitsübung durchringen, daß alles, was wertvoll in unserem Volk lebt und sich regt, nur bestehen kann in der nationalen, sittlichen Gemeinschaft des Staates.

Eintracht
Dienstag **13. November**
abends 8 Uhr

ZIKA-QUARTETT
(Prag)

Kammermusik-Abend
der Kusterer-Gemeinde e.V.
in Verbindung mit dem Landesverein
Badische Heimat e.V.

Karten zu 1, 2, 3 und 4 RM. bei 84
Kurt Neufeldt
Waldstr. 39, Tel. 2577

Große Festhalle
Donnerstag **15. November**
abends 8 Uhr

Klavier-Quartett Erkla

Jazz auf 4 Flügeln

Berlin: B. Z. am Mittag: — ein reines Vergnügen — die Bearbeitung von Straußschen und Gounodschen Walzern eine Delikatesse. Die alten Melodien in ganz neues Licht gerückt. — Dr. Urban
Hamburg: Klangeffekte, die verblüffen — ihre Virtuosität ist herrlich. 83
Zürich: Jazzteufel im Schauspielhaus — ein bis zur Raserei enthusiastisiertes Publikum.
Karten zu 1, 50, 2, 3, 4 und 5 RM. bei
Kurt Neufeldt
Waldstr. 39, Tel. 2577

Herzliche Bitte!

Helft uns
Sonne bringen in die Herzen armer Kinder, die in engen Stuben kaum atmen und leben können.

Helft uns
das Caritaswaidheim ausbauen, das den Kindern manche Wochen Gesundheit u. Jugendlust spendet.

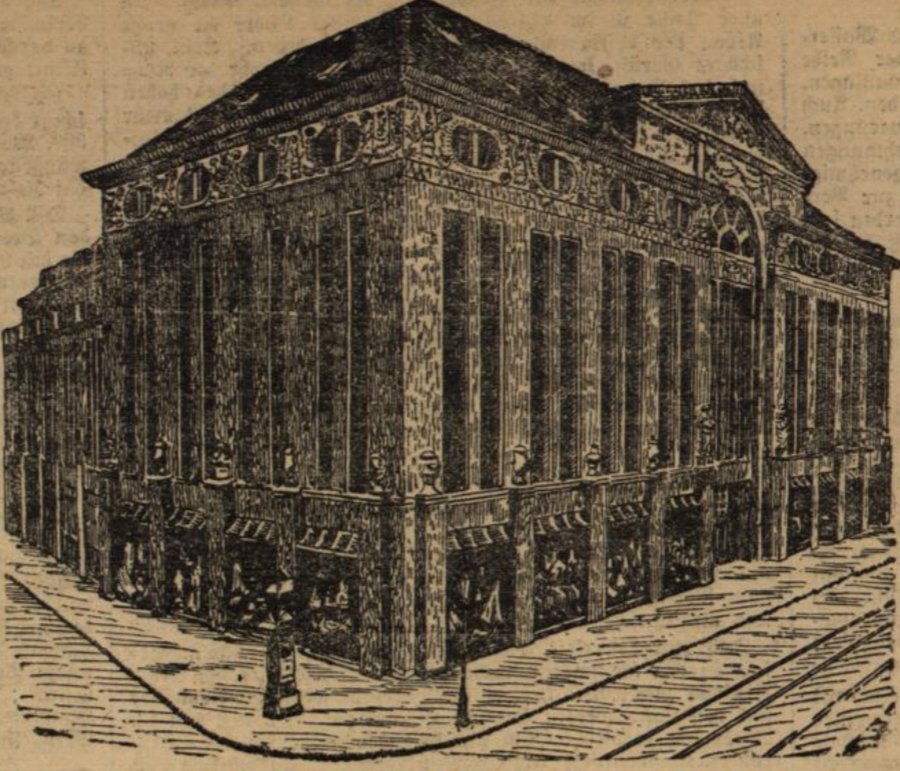
Helft uns
jungen, verlassen Mädchen eine Zufluchtstätte schaffen, damit Sie nicht zugrunde gehen an Leib und Seele.

Helft uns
vorbeugende Arbeit tun, Einhalt gebieten dem drohendem Zerfall von Familie, Gemeinde und Staat. Kein Bazar, keine Vergnügungsveranstaltung soll uns diese Mittel schaffen. Wir appellieren schlicht und vertrauensvoll an die selbstlose Barmherzigkeit unserer Mitbürger.

Helft uns
mit Euern Gaben vom 5.—18. November. Opferfreudige Sammlerinnen werden von Haus zu Haus bittend zu Euch kommen. Am 18. November wird die Jugend der Jugend helfen durch eine Straßensammlung.

Helft uns!
Caritaswaidheim Zufluchtshcim
Dr. Stumpf, Geistl. Rat Frau Stadträtin Mathes
F. Steimer, Rektor Frau Klara Philipp

Bruchsal. O. 21. demann. Vertrag vom
Güterrechtsregisteramt 18. Okt. 1928. Gütertren-
nung des B.G.B.
Karl, Arbeiter in Bruchsal, Bruchsal, 5. Nov. 1928.
und Theresia geb. Schwenn- Amtsgericht I.



Badisches Landestheater
In der Städtischen Festhalle
Montag, 12. November

2. Volks-Sinfoniekonzert
Leitung: Rudolf Schwarz
Solistin: Alice Krieger-Isaac

Schubert: IV. Sinfonia tragica — Chopin: Klavierkonzert E-Moll — Dvorak: Sinfonie: Aus der neuen Welt
Ende gegen 22 Uhr
Saal I. Abteilung 3 RM.

Montag, 3. Dezember: 4. Sinfoniekonzert
Leitung: Josef Krips — Solist: Julius Weismann

Korbmöbel Mercedes
Günstig ab Fabrik an Privat!
Bequeme Tische, Stühle, Nachtschlafstühle
auf Wunsch. Mercedes, Lorche, etc.

O. 20. Bruchsal. Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Müller in Untergrombach wurde nach rechtskräftiger Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. Bruchsal, 7. Nov. 1928. Geschäftsstelle des Badischen Amtsgerichts III.

Konkurs.
O. 22. Korbach. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Grenzacher Heil- und Mineralquellen Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe, ist Termin zur Gläubigerversammlung zwecks Beschlußfassung über die beantragte Entlassung des Konkursverwalters, Abnahme dessen Schlussrechnung, Wahl des neuen Verwalters bezw. Einstellung des Verfahrens mangels Masse bestimmt auf
Mittwoch, den 19. Dez. 1928, vorm. 11 Uhr, in das Amtsgericht hier, Saal 2.
Korbach, den 7. Nov. 1928.
Bad. Amtsgericht III.

Badisches Landestheater
Sonntag, 11. November
*C. S. Th.-Gem. 301—400
Die Meisterfinger von Nürnberg
von Richard Wagner
Dirigent: Krips
Regie: Krauß
Mitwirkende:
Seiderlich, Nagda Strad, Frey, Kauffötter, Böfer, Deiner, Schöpflin a. G., Schäfer, Theo Strad, Göttinger, Kolnback, Meyer, Nagel, Plachjinski, Schäfer, Wurm
Anfang 17 Ende geg. 22
Preise E (1—9 RM)

Montag, 12. November
Volksbühne 13
Und das Licht scheint in der Finsternis
Drama von Tolstoi
Regie: v. d. Trend
Mitwirkende:
Vertram, Ermarth, Frauen-dorfer, Genter, Quaijer, Schreiner, Biller, Ziegler, Vorisfeld, Dahlen, Gem-mede, Graf, Herz, Höder, Just, Kloeble, Müller, Schulte
Anfang 19 1/2 Ende n. 21 1/2
Preise A (0,70—5,00 RM)
Di., 13. Nov., Der Schwarzkünstler
Mi., 14. Nov., Die hl. Ente
Do., 15. Nov., Schinderhannes
Fr., 16. Nov., Das Weib des Jeptha
Sa., 17. Nov., Hofuspolus
So., 18. Nov., Nachmittags: Der Schwarzkünstler
Abends: Die Africaner
Im Konzerthaus:
Die Frau, die jeder sucht
No., 19. Nov., Hofuspolus
Di., 20. Nov., Hofmanns Erzählungen
Im Stadt. Konzerthaus.
*Sonntag, 11. November
Ruffspiel von Hirschfeld
Regie: v. d. Trend
Mitwirkende:
Genter, Quaijer, Biller, Ziegler, Just, Kloeble, Schneider
Anfang 19 1/2 Ende 21 1/2
I. Parfett 4,10 RM

SAMSTAG

WIEDERERÖFFNUNG
sämtlicher Verkaufsräume
Lichtof — Teppichsaal — Vergrößerte Spezialabteilungen

Samstag, den 10. November 1928
HAUPTTAG UNSERER
HAUSFRAUEN - MESSE

EXTRAANGEBOTE IN ALL. ABTEILUNGEN

KNOPF

G. BRAUN
VORM. G. BRAUNSCHE HOFBUCHDRUCKEREI UND VERLAG
G. M. B. H. KARLSRUHE KARL-FRIEDRICH-STR. 14 FERTIG

DRUCK-SACHEN
aller Art für Industrie, Handel, Behörden und Private. Kurze Lieferfristen. Mäßige Preise.

Colosseum
Nur bis 15. November
Täglich abends 8 Uhr
Sonntags 4 und 8 Uhr

Das Ereignis!
Das Tagesgespräch!
Die große Parade
Eine artistische Massenschau in 25 Bildern

Jetzt ist es leichter für Sie, preiswerte Qualitätsmöbel zu kaufen,
weil ich Ihnen bei jeder Zahlungsweise das größte Entgegenkommen gewähre.

Mein heutiges Angebot:

Eine Besichtigung meiner Lager sagt Ihnen alles.

Dieses echt Eichen Schlafzimmer
sämtliche Flächen voll abgesperrt, moderne neue Form, Schrank 180 cm br., mit Innenspiegel, 2 Bettstellen 1 Waschkommode mit Toilettespiegel und weißem Marmor, 2 Konsolen mit weißem Marmor, Handtuchhalter

595.-

Ich überzeuge durch Tatsachen.

Dieses schöne Speisezimmer
Eine Kombination von Eiche und Nußbaum, Büfett mit Silberkasten, 1 große Vitrine mit Kristallböden, 1 Ausziehtisch, 4 Polsterstühle nach Wahl

725.-

Diese schwere Küche
sehr schöne zweckmäßige Form, Büfett, Anrichte, 1 Linoleumtisch, 1 Stühle

355.-

Einzel-Möbel, Weißlack-Möbel, Metall-Bettstellen, Matratzen, Feder-Betten, Stepp-Decken, Teppiche
in jeder Ausführung

Wohn 3 Pers.-System mit offener Heizheizung bietet Ihnen große Vorteile

1. Kassapreis bis 6 Monate Ziel ohne Aufschlag.
2. Teilzahlungspreis bis 12 Monate Ziel mit 10% Aufschlag.
3. Teilzahlungspreis bis 2 Jahre Ziel lt. Vereinbarung.

Festbesoldete, sowie alle Kunden kaufen bei mir **ohne Anzahlung.**

Möbelhaus

Oldenstraße. 13 Karlsruhe **M. TANNENBAUM** **Oldenstraße. 13**
direkt an der Kaiserstr.